

### Schriftliche Prüfung - Leseverstehen

Gesamtpunktzahl: 54

Bewertung \_\_\_:45 \_\_\_:9 \_\_\_:54  
Inhalt Ausdruck Gesamt

### Wortschatzerklärungen

Namen von Personen sind *kursiv* gesetztBlog-Artikel<sup>1</sup>: persönlicher Text zu einem bestimmten Thema in einem Internettagebuchauseinanderklaffen<sup>2</sup>: etw. stimmt nicht überein/ist verschieden

**Für das Lesen und die Beantwortung der Fragen haben Sie 60min Zeit.**

---

### Die subjektive Hochstaperei der Erfolgreichen

Dass sich Menschen zu ihren psychischen Problemen öffentlich äußern, kommt selten vor. Und dass so etwas sogar über das Internet passiert, dürfte schließlich gänzlich ungewöhnlich sein. Umso überraschender ist ein Ende September erschienener Blog-Artikel<sup>1</sup> von *John Johnson*, einem Astronomieprofessor am California Institute of Technology, in dem dieser sich als ehemals Betroffener des "Hochstapler-Syndroms" (Impostor Syndrome) beschreibt und andere Kranke dazu aufruft, sich professionelle Beratung zu suchen.

Beim Hochstapler-Syndrom glaubt die betroffene Person, dass der eigene Erfolg nicht wegen den eigenen Fähigkeiten entsteht, sondern sich nur auf Glück, Fleiß oder die Manipulation anderer zurückführen lässt. Verbunden ist damit die ständige Angst, schließlich irgendwann entdeckt zu werden, wenn herauskommt, dass man in Wirklichkeit gar nicht so schlau ist, wie alle denken. Ein Ausweg aus dieser Selbstsicht ist offenbar schwierig, da das Symptom die Annahme beinhaltet, dass nur die Person selbst die Wahrheit über die eigenen Fähigkeiten kennt.

Das Hochstapler-Syndrom wurde erstmalig 1978 von *Pauline R. Clance* und *Suzanne Imes* an der Georgia State University in Bezug auf erfolgreiche Frauen beschrieben. Obwohl erfolgreich, widersprachen diese Frauen jedem Beweis ihrer Kompetenz. Sie behaupteten sogar, dass es ihnen an Fähigkeiten mangeln würde. So entkräftete beispielsweise eine Professorin ihren beruflichen Erfolg mit dem Einwand, sie sei nicht gut genug, um an dieser Fakultät zu arbeiten. Im Auswahlprozess müsse ein Fehler aufgetreten sein. Als klinische Symptome werden in dieser Studie allgemeine Ängstlichkeit, fehlendes Selbstvertrauen, Depression und Frustration aufgrund der nicht erreichbaren eigenen Standards genannt.

Ihr Name \_\_\_\_\_

Ihre Prüfungsnummer \_\_\_\_\_

25 *Clance* und *Imes* sehen in ihrer Veröffentlichung zwei mögliche familiäre Ursachen des Symptoms. Zum einen kann es sein, dass ein Mädchen innerhalb der Familie in die Rolle der Einfühlsamen, sozial Begabten gedrängt wird, während die Rolle des Intelligenten schon durch ein anderes Familienmitglied besetzt ist. Gleichzeitig kann das Syndrom laut *Clance* und *Imes* aber auch auftreten, wenn die Eltern andersherum ihre Tochter für überragend halten, verbunden mit der Meinung, sie könnte alles erreichen, wenn sie nur will. Wenn in der Realität aber die Erfahrung gemacht wird, dass es doch Schwierigkeiten geben kann, bestimmte 30 Erfolge zu erlangen, passt das überschwängliche elterliche Lob nicht mit eigenen Erlebnissen zusammen. Es entsteht ein Misstrauen gegenüber der elterlichen Einschätzung. Das Resultat sind Selbstzweifel und der Versuch, Perfektion wenigstens nach außen zu wahren. In beiden familiären Konstellationen ist die Grundlage des Hochstapler-Syndroms ein Auseinanderklaffen<sup>2</sup> der eigenen Wahrnehmung mit den Erwartungen von außen. Daraus resultierende Strategien 35 können übertriebener Fleiß, sich verleugnender Anpassungswille und das starke Bedürfnis nach externer Bestätigung sein.

Für *Clance* und *Imes* betrifft das Hochstapler-Syndrom öfter die Frauen als die Männer. Frauen neigen aufgrund der oben genannten familiären Ursachen eher dazu, eigene Erfolge auf andere Faktoren als ihre eigenen Fähigkeiten zurückzuführen. In späteren Studien konnte das 40 Hochstapler-Syndrom aber auch bei den Männern festgestellt werden. Männer scheinen dieses Phänomen allerdings anders umzusetzen als Frauen, wie eine Masterarbeit an der Georgia State University, verfasst von *James Beard* 1990, zeigte. Während sich das Syndrom bei Frauen in Vorsicht und defensive Zurückhaltung umsetzt, neigen Männer gemäß dieser Studie zu einer Kompensation durch hektische Aktivität, um ihre Kompetenz zu beweisen.

45 Mittlerweile gibt es Möglichkeiten, um das Hochstapler-Syndrom quantitativ zu testen: die Clance IP Scale (1988) und die Harvey IP Scale (1981). Fragen aus diesen Tests wurden jüngst genutzt, um eine groß angelegte Untersuchung an amerikanischen Graduiertenstudenten der Astronomie und Astrophysik durchzuführen. Das Ergebnis war, dass das Hochstapler-Syndrom unter den Studenten verbreitet ist und dass deutlich mehr Studentinnen als Studenten sich als 50 Hochstapler fühlen. Diese Selbst-Einschätzung tritt allerdings seltener auf, wenn die Studenten professionelle Hilfe bekommen. Die Veröffentlichung dieser Ergebnisse war der Grund für *John Johnsons* Blog-Artikel<sup>1</sup>. Auch in Deutschland dürfte sein Appell viele potentielle Adressaten haben.

Es gibt aber übrigens auch ein gegenteiliges Syndrom: den 1999 von *Justin Kruger* und *David*  
55 *Dunning* (Cornell University) beschriebenen Dunning-Kruger-Effekt. Inkompetente Menschen  
neigen dazu, die eigenen Fähigkeiten zu überschätzen, während sie tatsächliche Fähigkeiten  
anderer, kompetenterer Personen unterschätzen. Die Kombination dieses Effekts mit Varianten  
des Hochstapler-Syndroms hatte schon *Bertrand Russell* 1933 in seinem Aufsatz "The Triumph  
of Stupidity" für die damalige politische Situation in Deutschland verantwortlich gemacht: "Die  
60 grundlegende Ursache der Probleme ist, dass die Dummen todsicher und die Intelligenten  
voller Zweifel sind."

01. November 2012, Sibylle Anderl

(5095 Zeichen)

[faz-community.faz.net/blogs/planckton/archive/2012/11/01/die-subjektive-hochstapelei-der-erfolgreichen.aspx](http://faz-community.faz.net/blogs/planckton/archive/2012/11/01/die-subjektive-hochstapelei-der-erfolgreichen.aspx)

Ihr Name \_\_\_\_\_

Ihre Prüfungsnummer \_\_\_\_\_

**Aufgaben zum Lesetext. Formulieren Sie selbstständig.  
Für das Kopieren von Textstellen gibt es Punkteabzug.**

---

1. Was bedeutet "Hochstapler-Syndrom"?

Antworten Sie in Sätzen!

\_\_\_:6    \_\_\_:3    \_\_\_:9

---

---

---

---

---

---

---

2. Mit welchen Symptomen tritt diese Krankheit auf?

Antworten Sie in Stichworten!

\_\_\_:6

---

---

3. Was sind die Ursachen des Hochstapler-Syndroms?

Antworten Sie in Stichworten!

\_\_\_:6

---

---

---

---

4. Was bedeutet "daraus" in Zeile 33?

Antworten Sie in Stichworten!

\_\_\_:3

---

---

5. Warum sind Frauen öfter vom Hochstapler-Syndrom betroffen?

Antworten Sie in Sätzen!

\_\_\_:6 \_\_\_:3 \_\_\_:9

---

---

---

---

---

---

6. Wie setzen Frauen und Männern das Syndrom um?

Antworten Sie in Stichworten!

\_\_\_:6

---

---

---

---

7. Welche Ergebnisse hatte die Studie mit Studenten?

Antworten Sie in Stichworten!

\_\_\_:6

---

---

---

---

8. Was ist der Unterschied zwischen dem Dunning-Kruger-Effekt und dem Hochstapler-Syndrom?

Beenden Sie die Sätze!

\_\_\_:6 \_\_\_:3 \_\_\_:9

Beim Dunning-Kruger-Effekt überschätzen die Menschen \_\_\_\_\_

---

Beim Hochstapler-Syndrom glauben dagegen die Menschen, dass \_\_\_\_\_

---

Ihr Name \_\_\_\_\_

Ihre Prüfungsnummer \_\_\_\_\_



Gesamtpunktzahl: 35

Bewertung \_\_:35

Für die Bearbeitung der Aufgaben haben Sie 30min Zeit.

---

1. Formen Sie das Attribut mit Partizip in einen Relativsatz (Attributsatz) um!

a) (in Zeile 3) \_\_\_\_\_:4

Umso überraschender ist **ein Ende September erschienener Blog-Artikel**<sup>1</sup> von John Johnson.

---

---

---

b) (in Zeile 33) \_\_\_\_\_:3

**Daraus resultierende Strategien** können übertriebener Fleiß, sich verleugnender Anpassungswille und das starke Bedürfnis nach externer Bestätigung sein.

---

---

---

c) (in Zeile 53) \_\_\_\_\_:4

Es gibt aber übrigens auch ein gegenteiliges Syndrom: **den 1999 von Justin Kruger und David Dunning beschriebenen Dunning-Kruger-Effekt.**

---

---

---

2. Verbalisieren Sie den markierten Satzteil!

a) (in Zeile 19) \_\_\_\_\_:5

Als klinische Symptome werden in dieser Studie allgemeine Ängstlichkeit, fehlendes Selbstvertrauen, Depression und Frustration **aufgrund der nicht erreichbaren eigenen Standards** genannt.

---

---

---

b) (in Zeile 25) \_\_\_\_\_:3

Gleichzeitig kann das Syndrom **laut Clance und Imes** aber auch auftreten, wenn die Eltern andersherum ihre Tochter für überragend halten.

---

---

---

3. Nominalisieren Sie den markierten Satz!

a) (in Zeile 3) \_\_\_\_\_:4

Umso überraschender ist ein Ende September erschienener Blog-Artikel<sup>1</sup> von *John Johnson*, in dem dieser andere Betroffene dazu aufruft, **sich professionelle Beratung zu suchen**.

---

---

---

b) Nominalisieren Sie! (in Zeile 44) \_\_\_\_\_:4

Mittlerweile gibt es Möglichkeiten, **um das Hochstapler-Syndrom quantitativ zu testen**.

---

---

---

4. Formen Sie von der indirekten in die direkte Rede um! (in Zeile 17) \_\_\_\_\_:3

So entkräftete beispielsweise eine Professorin ihren beruflichen Erfolg mit dem Einwand, **sie sei nicht gut genug, um an dieser Fakultät zu arbeiten. Im Auswahlprozess müsse ein Fehler aufgetreten sein.**

So entkräftete beispielsweise eine Professorin ihren beruflichen Erfolg mit dem Einwand: „\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_“

5. Formen Sie das Passiv mithilfe von Passiversatz um! (in Zeile 38) \_\_\_\_\_:3

In späteren Studien **konnte** das Hochstapler-Syndrom aber auch bei den Männern **festgestellt werden**.

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

6. Ersetzen Sie das Modalverb mit einem Synonym! (in Zeile 51) \_\_\_\_\_:2

Auch in Deutschland **dürfte** sein Appell viele potentielle Adressaten haben.

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



## Erwartungshorizont und Punkteverteilung: Leseverstehen

Gesamtpunktzahl: 54

1. Was bedeutet „Hochstapler-Syndrom“  
Antworten Sie in Sätzen! \_\_:6 \_\_:3 \_\_:9

*Was damit gemeint ist, ist die Vorstellung, dass der **eigene Erfolg nicht den eigenen Fähigkeiten** (3) entspringt, sondern vielmehr nur auf **Glück, Fleiß oder die Manipulation anderer** (3) zurückzuführen ist.*

2. Mit welchen Symptomen tritt diese Krankheit auf?  
Antworten Sie in Stichworten! \_\_:6

*ständige Angst/allgemeine **Ängstlichkeit** (3), **fehlendes Selbstvertrauen** (3),  
auch: *Depression, Frustration* (in Zeile 20/21)*

3. Was sind die Ursachen des Hochstapler-Syndroms?  
Antworten Sie in Stichworten! \_\_:6

***Rollendenken** (die Rolle der Einfühlsamen, sozial Begabten) (3) (in Zeile 23)  
**Perfektionsdenken** (die Eltern andersherum ihre Tochter für überragend halten,  
verbunden mit der Einstellung, sie könne alles erreichen) (3) (in Zeile 26/27)  
auch: *familiäre Ursachen* (Zeile 22) und *Auseinanderklaffen der eigenen Wahrnehmung  
mit den Erwartungen von außen* (Zeile 32)*

4. Was bedeutet „daraus“ in Zeile 33?  
Antworten Sie in Stichworten! \_\_:3

***ein Auseinanderklaffen<sup>2</sup> der eigenen Wahrnehmung mit den Erwartungen von außen.** (3) (Zeilen 32-33)*

5. Warum sind Frauen öfter vom Hochstapler-Syndrom betroffen?  
Antworten Sie in Sätzen! \_\_:6 \_\_:3 \_\_:9

*Frauen (könnten) aufgrund **familiärer Ursachen** (3) eher dazu geneigt sein,  
eigene **Erfolge auf andere Faktoren** als ihre eigenen Fähigkeiten **zurückzuführen** (3)*

6. Wie setzen Frauen und Männer das Syndrom um?  
Antworten Sie in Stichworten! \_\_:6

***Frauen: Vorsicht/defensive Zurückhaltung** (3)  
**Männer: (Kompensation) durch hektische Aktivität** (3)  
siehe auch: *Zeile 33**

7. Welche Ergebnisse hatte die Studie mit Studenten?  
Antworten Sie in Stichworten! \_\_:6

*das Hochstapler-Syndrom **unter den Studenten verbreitet** (3)  
**mehr Studentinnen** als Studenten **fühlen sich als Hochstapler** (3)  
auch: *seltener, wenn die Studenten professionelle Hilfe bekommen**

8. Was ist der Unterschied zwischen dem Dunning-Kruger-Effekt dem Hochstapler-Syndrom?  
Beenden Sie die Sätze! \_\_:6 \_\_:3 \_\_:9

*Beim Dunning-Kruger-Effekt überschätzen die Menschen **das eigene Können** (3)  
und unterschätzen das Können anderer.  
Beim Hochstapler-Syndrom glauben dagegen die Menschen, dass **der eigene Erfolg  
nicht den eigenen Fähigkeiten entspringt.** (siehe Aufgabe 1) (3)*

Ihr Name \_\_\_\_\_

Ihre Prüfungsnummer \_\_\_\_\_

## Erwartungshorizont und Punkteverteilung: Wissenschaftssprachliche Strukturen

Gesamtpunktzahl: 35

1. Formen Sie das Attribut mit Partizip in einen Relativsatz (Attributsatz) um!
- a) (in Zeile 3) \_\_\_\_\_: 4  
Umso überraschender ist **ein Ende September erschienener Blog-Artikel**<sup>1</sup> von John Johnson.  
*...ein Blog-Artikel von John Johnson (1), der (1) Ende September (1) erschienen ist (1)*
- b) (in Zeile 33) \_\_\_\_\_: 3  
**Daraus resultierende Strategien** können übertriebener Fleiß, sich verleugnender Anpassungswille und das starke Bedürfnis nach externer Bestätigung sein.  
*Strategien (1), die (1) daraus resultieren (1)...*
- c) (in Zeile 53) \_\_\_\_\_: 4  
Es gibt aber übrigens auch ein gegenteiliges Syndrom: **den 1999 von Justin Kruger und David Dunning beschriebenen Dunning-Kruger-Effekt**.  
*den Dunning-Kruger-Effekt (1), der (1) von Justin Kruger und David Dunning (1) beschrieben wurde (1)*
2. Verbalisieren Sie den markierten Satzteil!
- a) (in Zeile 19) \_\_\_\_\_: 5  
Als klinische Symptome werden in dieser Studie allgemeine Ängstlichkeit, fehlendes Selbstvertrauen, Depression und Frustration **aufgrund der nicht erreichbaren eigenen Standards** genannt.  
*...genannt (1), weil (1) die eigenen (1) Standards (1) nicht erreichbar sind (1)*
- b) (in Zeile 25) \_\_\_\_\_: 3  
Gleichzeitig kann das Syndrom **laut Clance und Imes** aber auch auftreten, wenn die Eltern andersherum ihre Tochter für überragend halten.  
*...wie (1) Clance und Imes (1) meinen (1)*
3. Nominalisieren Sie den markierten Satzteil!
- a) (in Zeile 3) \_\_\_\_\_: 4  
Umso überraschender ist ein Ende September erschienener Blog-Artikel<sup>1</sup> von *John Johnson*, in dem dieser andere Betroffene dazu aufruft, **sich professionelle Beratung zu suchen**.  
*...zur (1) Suche nach (1) professioneller Hilfe (1) aufruft (1)*
- b) (in Zeile 44) \_\_\_\_\_: 4  
Mittlerweile gibt es Möglichkeiten, **um das Hochstapler-Syndrom quantitativ zu testen**.  
*...für (1) den quantitativen (1) Test (1) des Hochstapler-Syndroms (1)*

Ihr Name \_\_\_\_\_

Ihre Prüfungsnummer \_\_\_\_\_

4. Formen Sie von der indirekten in die direkte Rede um!

(in Zeile 17)

So entkräftete beispielsweise eine Professorin ihren beruflichen Erfolg mit dem Einwand, **sie sei nicht gut genug, um an dieser Fakultät zu arbeiten. Im Auswahlprozess müsse ein Fehler aufgetreten sein.** \_\_\_: 3

*... "Ich (1) bin (1) nicht gut genug, um... Im Auswahlprozess muss (1) ein Fehler..."*

5. Formen Sie das Passiv mithilfe von Passiversatz um!

(in Zeile 38)

In späteren Studien **konnte** das Hochstapler-Syndrom aber auch bei den Männern **festgestellt werden.** \_\_\_: 3

*In späteren Studien konnte man (1) dieses Phänomen auch bei den Männern (1) feststellen (1).*

*In späteren Studien ließ sich (1) dieses Phänomen auch bei den Männern (1) feststellen (1).*

6. Ersetzen Sie das Modalverb mit einem Synonym!

(in Zeile 51)

Auch in Deutschland **dürfte** sein Appell viele potentielle Adressaten haben. \_\_\_: 2

*... hat wahrscheinlich (2) sein Appell...*

*Es könnte sein, dass (1) sein Appell viele potentielle Adressaten hat (1).*